

Die Todesstrafe in den USA und Neues von Mumia Abu-Jamal



9. Dezember 1981: In den Morgenstunden dieses kalten Wintertages fallen im Stadtzentrum von Philadelphia, USA, nach einer Verkehrskontrolle Schüsse. Als kaum eine Minute später die Polizei am Tatort eintrifft, finden die Beamten ihren Kollegen Daniel Faulkner sterbend auf dem Bürgersteig vor. Ebenfalls schwer verwundet ist der ortsbekannt schwarze **Journalist Mumia Abu-Jamal**, der noch am Tatort festgenommen und nur wenige Tage später des Mordes an dem Polizisten angeklagt wird. 1982 wird Abu-Jamal in einem später **international berichtigten, von Amnesty International als skandalös angeprangerten Verfahren** zum Tode verurteilt. Gegen dieses Urteil kämpft er nun seit fast 25 Jahren an.

Er war der erste Journalist am Tatort: Abu-Jamals Kollege **Linn Washington** war 1981 Polizeireporter für die Tageszeitung Philadelphia Daily News. Als er 4 Stunden nach der Schießerei am Tatort eingreift, findet er diesen zu seinem Erstaunen unabgesperrt und völlig ohne Bewachung vor - ein unerhörter Vorgang, weil so jederzeit Beweismittel zerstört werden konnten. Bei weiteren Recherchen erfährt Washington, dass Abu-Jamal bei seiner Festnahme schwer misshandelt wurde, dass elementare kriminalistische Untersuchungen nicht durchgeführt wurden und Zeugen verschwunden sind.

So fügt sich für den Reporter ein Bild zusammen: Ohne überhaupt erst zu ermitteln, hat die Polizei **Abu-Jamal von Anfang an zum Täter abgestempelt**, weil er aufgrund seiner kritischen Berichterstattung über die Polizei so ideal in deren Wunsch-Täterprofil passte.



Seit 1981 hat Linn Washington immer wieder über den Fall Abu-Jamals berichtet und ihn regelmäßig im Gefängnis besucht, zuletzt Anfang Februar 2006. Sein Freund und Kollege kann seine journalistische Tätigkeit seit fast einem Vierteljahrhundert nur noch aus der „**menschengemachten Hölle**“ **des Todestrakts** (Zitat Abu-Jamal) fortsetzen. Linn Washington hat sich in dieser Zeit als Mitarbeiter aller wichtigen Zeitungen Philadelphias profiliert, als Berichterstatter über **Polizeibrutalität, Rassismus und anhaltende Diskriminierung der afroamerikanischen Bevölkerung in allen sozialen Bereichen - vom Wohnungswesen bis zur Strafjustiz**. Inzwischen ist er Professor für Journalismus an der Temple University in Philadelphia.



Mumia Abu-Jamal 1982

23. Februar 2006 um 20.¹⁵ Uhr d.a.i. Tübingen:

Linn Washington spricht über

- * „schwarzen“ und „weißen“ Journalismus in den USA
- * Rassendiskriminierung in der Sozialpolitik, der Strafjustiz und der Anwendung der Todesstrafe in den USA
- * und vor allem über den besonderen Fall **seines Freundes Mumia Abu-Jamal**, den er zuletzt eigens für seine Rundreise in Deutschland **vor einer Woche im Todestrakt besucht** hat.

Im Jahr 2006 wird sich entscheiden, ob Mumia Abu-Jamal freikommt, hingerichtet wird oder den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringen muss. Der Ausgang seines Verfahrens wird nicht zuletzt von einer informierten internationalen Öffentlichkeit abhängen. Zu dieser Information wollen wir hier beitragen.